

**AKADEMIE am DOM**

**Vertrauen | Krise**

**Wintersemester 2020/21**

**80 Jahre THEOLOGISCHE KURSE**



## Wintersemester 2020/21



### 80 Jahre THEOLOGISCHE KURSE

- 80 Jahre und kein bisschen alt. [Festakt zum Jubiläum](#) (1.10.20, S.08)  
 F. KERSCHBAUM / M. DEIBL: Kränkung I: Kopernikus (8.10.20, S.11)  
 K. KOTRSCHAL / E. ZISSLER: Kränkung II: Darwin (15.10.20, S.16)  
 A. KIRCHMAYR / M. BECK: Kränkung III: Freud (21.10.20, S.19)  
 G. BENETKA / A. WALSER: Kränkung IV: Hirnforschung (29.10.20, S.21)  
 P. G. KIRCHSCHLÄGER / I. KLISSENBAUER: Kränkung V: Digitalität (18.11.20, S.29)



### Vertrauen | Krise

- J. THONHAUSER: Die Kirche und die „Kärntner Seele“ (7.10.20, S.10)  
 R. HALLER: Depression. Wenn die Seele verstummt (9.10.20, S.12)  
 R. HALLER: Das Wunder der Wertschätzung (9.10.20, S.13)  
 H. WOLF: Vergessene Traditionen der Kirchengeschichte (14.10.20, S.14)  
 H. WOLF: Die Erfindung der Unfehlbarkeit (14.10.20, S.15)  
 A. BATLOGG: Durchkreuzt – mein Leben mit der Diagnose Krebs (19.10.20, S.17)  
 A. RITTER-GREPL, Frauen.Kirchen.Krise. Verlorenes Vertrauen (28.10.20, S.20)  
 W. HUBER: Mein Vater, der Widerstandskämpfer: Kurt Huber (4.11.20, S.22)  
 W. HUBER: Innere Stimme und Widerstand: die Weiße Rose (4.11.20, S.23)  
 A. G. WEIß: Religionspolitik und die US-Präsidentenwahl 2020 (5.11.20, S.24)  
 P.-A. BUHL: Bewältigungsstrategien für Krebskranke (11.11.20, S.25)  
 P.-A. BUHL: Heilung auf Widerruf. Leben mit und nach dem Krebs (11.11.20, S.26)  
 D. HELMBERGER-FLECKL, „Vertrauen“ in Politik & Wissenschaft (12.11.20, S.27)  
 P. G. KIRCHSCHLÄGER: Wirtschaft zwischen Wachstum und Krise (18.11.20, S.28)  
 J. SCHELKSHORN: Albert Camus: nach dem „Tod Gottes“ (25.11.20, S.30)  
 M. DROBINSKI: Der „Jahrhundertpapst“ Johannes Paul II. (3.12.20, S.34)  
 M. DROBINSKI / M. WOLFERS: Gottvertrauen oder Schicksal? (3.12.20, S.35)  
 H. FISCHER / P.M. ZULEHNER: Sozialdemokratie in der Krise (20.1.21, S.40)  
 H. Ph. WEBER: Konzilien: Folge oder Auslöser von Krisen? (27.1.21, S.41)

### Im Brennpunkt COVID-19

- F. FISCHLER: Die Europäische Union nach COVID-19 (16.9.20, S.04)  
 S. LÖSER: In der Corona-Krise den Glauben leben (23.9.20, S.05)  
 R. POLAK: Corona: Neue (Un-)Ordnung in der Kirche? (24.9.20, S.06)



## Vertrauen | Krise

Krisen und das Bemühen sie zu überwinden gehören zum Leben des Menschen und jeder Gemeinschaft – national bis global. Das Phänomen COVID-19 hinterlässt tatsächlich weltweit Spuren und bringt vielfache Ängste wie auch unbeirrbares Vertrauen in das Leben oder auf Gott ans Licht.

Auch wissenschaftliche Erkenntnisse können den Menschen kränken und in Krisen führen: Stammt er vom Affen ab? Ist sein freier Wille Illusion? Wächst die künstliche Intelligenz ihm über den Kopf?

Das Wintersemester 2020/21 erkundet Chancen in persönlichen, gesundheitlichen und spirituellen Krisen und analysiert die brandgefährlichen sozialen, politischen und religiösen Folgen, wenn Vertrauen in Autoritäten und Institutionen enttäuscht wird, verlorengeliebt oder in Misstrauen umschlägt.



### Theologie

- A. BATLOGG: Karl Rahner: Die anthropologische Wende (19.10.20, S.18)  
 U. LEIMGRUBER: Der oder das Böse? Vom Abgründigen reden (30.11.20, S.32)  
 H. SCHERER: Mächtige Übersetzungsgewohnheiten (13.1.21, S.36)  
 H. SCHERER: Die Schüler Jesu und der Erfolg des fremden Heilers (13.1.21, S.37)  
 M. KEIL: Materielle Zeugen des jüd. Mittelalters in Österreich (15.1.21, S.38)  
 A. KRALJIC: Lektüreseminar Biblische Messiaserwartungen (ab 19.1.21, S.39)



### Kunst & Theologie

- I. JONVEAUX / R. GEYER / K. BOHNERT: Eros & Askese. Zur Oper „Thaïs“ von Jules Massenet (26.11.20, S.31)  
 J. U. KRAH: Ludwig van Beethoven, Wegbereiter der Moderne (2.12.20, S.33)



### u35 : Junge Akademie

- St. KAINEDER / S. PORIES: Die Jungen und die Klimakrise (30.9.20, S.07)

AKTUELLE SPEZIALKURSE S.42

ANMELDEKARTE S.43

Barrierefreier Zugang zur AKADEMIE am DOM: Churhausgasse 2 – Bitte bei „Portier“ läuten.

## Vortrag – COVID-19

Mittwoch, 16. September 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Die Europäische Union nach COVID-19

Dipl.-Ing. Dr. Franz FISCHLER, Europäisches Forum Alpbach

Die Europäische Union ist nicht erst heute in der Kritik: zu viel Bürokratie, zu wenig Demokratie, neuer Nationalismus und alte Ängste um Einfluss und Vormacht. Zugleich erwarten sich viele Staaten der Welt europäische Initiativen, etwa in der Klimapolitik, bei der Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsziele oder zur Friedenssicherung. Der Kampf gegen das pandemisch verbreitete Corona-Virus brachte schlagartig Schwächen der EU ans Licht: Die Einzelstaaten setzten – hinter hermetisch geschlossenen Grenzen – Maßnahmen ohne Abstimmung mit den anderen. So droht der Europäischen Union nicht nur die Marginalisierung zwischen den USA und China, sondern auch eine Zerreißprobe zwischen ihren Mitgliedern. Wie (ohn)mächtig ist die EU? Was kann, was ist sie bereit zu leisten – nicht zuletzt um die Folgen der Corona-Krise solidarisch zu bewältigen? Wie soll die EU weltpolitikfähig gemacht werden?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 9.9.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zur Person:

Franz FISCHLER hat Landwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien studiert. Von 1989 bis 1994 war er Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, von 1995 bis 2004 Mitglied der Europäischen Kommission, zuständig für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie Fischerei und von 2005 bis 2011 Präsident des Ökosozialen Forums. Darüber hinaus ist Franz Fischler Chairman

der RISE-Foundation, Vorsitzender von PRO SCIENTIA, Berater zahlreicher Regierungen und der OECD, Vorsitzender der Raiffeisen Klimaschutzinitiative sowie seit 2012 Präsident des Europäischen Forums Alpbach.

## Vortrag – COVID-19

Mittwoch, 23. September 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# In der Corona-Krise den Glauben leben

Präsentation eines Forschungsprojekts

MMag. Saskia LÖSER, Universität Graz

Wie leben Menschen ihren Glauben unter den Bedingungen während der Corona Pandemie? Wie wichtig sind ihnen persönliche, reale Begegnungen und die gemeinsame Feier von Gottesdiensten? Welche Fragen und Gedanken standen für sie in dieser Zeit im Vordergrund?

An diesem Abend erhalten Sie einen Einblick in das Dissertationsprojekt „Glauben leben in Corona-Zeiten“: Es reflektiert – u. a. anhand von Tagebucheinträgen, die Auskunft über die Gestaltung des spirituellen und gottesdienstlichen Lebens verschiedener Menschen geben – das Glaubensleben in diesen Tagen und Wochen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 16.9.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zur Person:

Saskia LÖSER hat Katholische Fachtheologie und Religionspädagogik in Graz studiert. Von 2014-2019 war sie als Pastoralassistentin in zwei steirischen Pfarrverbänden tätig und ist nun Universitätsassistentin am Fachbereich Liturgiewissenschaft der Katholisch-Theologischen Fakultät Graz.

## Vortrag – COVID-19

Donnerstag, 24. September 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Corona: Neue (Un-)Ordnung in der Kirche?

Assoc. Prof. MMag. Dr. Regina POLAK, MAS, Universität Wien

Die Pandemie macht – wie jede gesellschaftliche Krise – die Stärken und Schwächen einer sozialen Ordnung sichtbar. Verwerfungen sind die Folge, aber auch Neu-Ordnungen hin zu einer besseren Ordnung im System. Dies gilt auch für die Kirche. Regina Polak skizziert aus praktisch-theologischer Sicht die Folgen von Corona für die Kirche in Österreich und Europa: Wie wirkt sich Corona auf das Innenleben der Kirche aus? Welche gesellschaftlichen Aufgaben stellen sich ihr? Und welche theologischen Fragen verbinden sich damit? Zur Sprache kommen u. a. das Verhältnis zwischen Laien und Klerikern, die karitative Dimension der Kirche, aber auch die Schwäche der politischen Diakonie. Nicht zuletzt werden Handlungsmöglichkeiten ausgelotet, wie eine neue Ordnung theologisch verantwortet gut mitgestaltet werden könnte.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 17.9.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



Zur Person:  
 Regina POLAK hat Philosophie und Katholische Fachtheologie in Wien studiert und war von 2004 bis 2009 Vorständin des Instituts für Praktische Theologie (vormals Pastoraltheologie) sowie bis 2010 dortige Fachbereichsleiterin für Pastoraltheologie und Kerygmantik. Nach internationalen Lehraufträgen in Europa und den USA ist sie seit 2013 assoziierte Professorin für Praktische Theologie und Religionsforschung an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

## u35 – Junge Akademie

Mittwoch, 30. September 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Was wollen die Jungen – in der Klimakrise?

## Eine Empörung

Stefan KAINEDER, Die Grünen OÖ  
 Simon PORIES, Fridays for Future

„Ihr lasst uns im Stich! Aber die jungen Leute beginnen, euren Verrat zu durchschauen.“ – Mit diesen scharfen Worten wandte sich Greta Thunberg, die Initiatorin der Jugendbewegung Fridays for Future, an die RegierungschefInnen der Vereinten Nationen. Die Tatsache und die Folgen des Klimawandels sind gravierend und lassen sich nicht ernsthaft bestreiten. Die einzelnen Länder müssen sofort unterschiedliche politische und technische Maßnahmen ergreifen. Doch allen ist klar: Es wird viel zu wenig getan. Dem versuchen vor allem junge Menschen entgegenzuwirken. Ist unser Klima noch zu retten? Wer sorgt für die Zukunft dieser Erde? Nach der COVID-19 Pandemie und ihren Folgen gewinnen die Frage eine neue Dringlichkeit.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 23.9.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



Zu den Personen:  
 Stefan KAINEDER ist seit 2019 stellvertretender Bundessprecher der Grünen sowie Abgeordneter zum Nationalrat. Er weiß, warum die Politik endlich handeln muss.  
 Simon PORIES hat 2019 maturiert und ist seither bei der Bewegung Fridays for Future u. a. in den Bereichen Vernetzung mit Religionsgemeinschaften und Organisation von Flashmobs aktiv. Er fordert eine mutige Klimapolitik im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel.

## Festakt zum Jubiläum der THEOLOGISCHEN KURSE

Donnerstag, 01. Oktober 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# 80 Jahre und kein bisschen alt

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ (1 Petr 3,15) Gerade das Interesse derer, die wohlwollend oder skeptisch nachfragen, gibt Gelegenheit zu dieser „Rechtfertigung“ des christlichen Glaubens als einer begründeten Hoffnung. Beim Festakt in der Wiener Donaacity-Kirche werden wir Gäste unterschiedlicher Weltanschauungen, Religionen und Konfessionen nach *ihrer* Hoffnung fragen und anschließend über die gesellschaftliche Relevanz theologischer Bildung diskutieren – um die Geschichte der Öffnung der THEOLOGISCHEN KURSE auch künftig fortzuschreiben.

## Perspektiven der Hoffnung

Eine Dankfeier mit:

Mag. Amani ABUZHARA M. A. (muslimische Philosophin)  
 Dr. Karoline FEYERTAG (Philosophin und Agnostikerin)  
 Dr. Christine HUBKA (evangelische Pfarrerin A. B. und Gefängnisseelsorgerin)  
 Sr. Dr. Vassa LARIN (Theologin und russisch-orthodoxe Nonne)  
 Bhante Dr. SEELAWANSA (buddhistischer Mönch)  
 Dr. Georg SEMLER (Meister vom Stuhl der Großloge Österreich)  
 Univ.-Prof. i. R. Dr. Ruth WODAK (Sprachwissenschaftlerin und säkulare Jüdin)

Musikalische Gestaltung:

Jörg Ulrich KRAH, Violoncello  
 Milos TODOROVSKI, Akkordeon

Leitung:

Mag. DDr. Ingrid FISCHER,  
 Programmleiterin der AKADEMIE am DOM



## Theologie im Wandel

Mag. Erhard LESACHER,  
 Leiter der THEOLOGISCHEN KURSE  
 Eine kurze Geschichte der THEOLOGISCHEN KURSE  
 seit 1940: Wandel der Inhalte und der Zielgruppen

Univ.-Prof. Dr. Roman SIEBENROCK,  
 Professor für Dogmatik, Universität Innsbruck,  
 Das Potential der Theologie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt

ao. Univ.-Prof. Dr. Christa SCHNABL, Theologin und Vizerektorin der Universität Wien  
 „Third Mission“ – Wissenstransfer zwischen Universität/Theologischen Fakultäten  
 und Einrichtungen wie den THEOLOGISCHE KURSEN und der AKADEMIE am DOM

Markus ROHRHOFER, Der Standard  
 Kirche im Licht der medialen Öffentlichkeit.  
 Welche Rolle spielen Theologie und theologische Bildung?

PODIUMSGESPRÄCH: Wohin sollen sich die THEOLOGISCHE KURSE und die  
 AKADEMIE am DOM in den nächsten 20 Jahren entwickeln?

Moderation: Mag. Stefanie JELLER, MAS, radio klassik

BUFFET

Ort: Donau-City Kirche, 1220 Wien, Donau-City-Straße 2  
 Beitrag: kein Beitrag  
 Anmeldung: bis spätestens 24.9.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
 oder [office@theologischekurse.at](mailto:office@theologischekurse.at)

Erkennen, was dahinter steckt.



**80 Jahre THEOLOGISCHEN KURSE. Eine Zeitreise**

Ausstellungseröffnung: 7.10.20, 17.00 – 18.00 Uhr

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3



## Vortrag – 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung

Mittwoch, 07. Oktober 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

### Die Kirche und die „Kärntner Seele“ Identität, Ortstafeln und 100 Jahre Volksabstimmung

MMag. Dr. Johannes THONHAUSER,

Kirchlich Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau

Im Jahr 2020 begeht man in Kärnten mit zahlreichen Veranstaltungen das 100-Jahr-Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung vom 10. Oktober 1920. Dabei werden auch einige Facetten der „Kärntner Seele“ zum Vorschein kommen, die außerhalb Kärntens oftmals für Erstaunen sorgen: Dazu zählen ungewöhnliche Wahlergebnisse (auch nach Jörg Haider), der Konflikt um die slowenische Sprache oder die österreichweit höchste Rate an unehelichen Kindern. Wenig beachtet ist demgegenüber die vergleichsweise hohe Skepsis, die man der katholischen Kirche entgegenbringt. An diesem Abend machen wir uns auf die Suche nach den Hintergründen dieser Phänomene und tauchen dabei in Geschichte, Kunst und Literatur dieses Landes ein.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 14,- / 11,- für FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 30.9.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

#### Zur Person:

Johannes THONHAUSER studierte Soziologie und absolvierte das Lehramtsstudium mit den Fächern Religion und Geschichte sowie das Doktoratsstudium Theologie in Graz. Seine Dissertation beschäftigte sich mit den mentalitätsgeschichtlichen Hintergründen einer weit verbreiteten Kirchenskepsis in Kärnten. Seit 2010 ist er Hochschullehrer in Klagenfurt und Graz, seit 2017 als Stamm-lehrender an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz.

Literatur zum Thema: Johannes Thonhauser, Die Kirche und die „Kärntner Seele“. Habitus, kulturelles Gedächtnis und katholische Kirche in Kärnten, insbesondere vor 1938, Wien/Köln/Weimar: Böhlau Verlag (2019).

[www.theologischekurse.at](http://www.theologischekurse.at)



## Kränkungen der Menschheit I – Nikolaus Kopernikus

Donnerstag, 08. Oktober 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

### De revolutionibus: Aus der Mitte geworfen

Univ.-Prof. Dr. Franz KERSCHBAUM, Universität Wien

Marlene DEIBL, B.A., M.A., Universität Wien

Lange war der Tempel, die Hauptstadt, das Reich, oder zumindest die Erde für die meisten Menschen selbstverständliches Zentrum der Welt. Obwohl Alternativen seit der Antike klug angedacht wurden, führten erst die Arbeiten von Kopernikus und Kepler zum endgültigen Blickwechsel – die Sonne statt der Erde beanspruchte ab dann die zentrale Sonderstellung. Doch der Sonne erging es später nicht anders. Der astronomische Erkenntnisfortschritt „dezentrierte“ auch unsere erweiterte kosmische Heimat immer wieder und wieder und hat damit auch das menschliche Selbstverständnis verändert.

Im Anschluss an seinen Vortrag werden Franz KERSCHBAUM und die Fundamentaltheologin Marlene DEIBL im Gesprächsinterview die aufgezeigten Fragen und Konsequenzen diskutieren.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 1.10.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

#### Zu den Personen:

Franz KERSCHBAUM ist Professor für beobachtende Astrophysik an der Universität Wien und befasst sich mit der Erforschung der Sternentwicklung, astronomischer Instrumentenentwicklung und Weltraumexperimenten.

Marlene DEIBL ist nach ihrem Studium der Philosophie und der Wissenschaftstheorie als Universitätsassistentin (prae doc) im Fach Theologische Grundlagenforschung an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien tätig. Sie forscht zu wissenschaftshistorischen und theoretischen Grenzfragen von Philosophie und Religion.



## Vortrag – Vertrauen | Krise

Freitag, 09. Oktober 2020, 16.00 – 18.00 Uhr

# Depression

## Wenn die Seele verstummt

Prim. Univ.-Prof. Dr. med. Reinhard HALLER,  
Psychiater, Therapeut & Sachbuchautor



Lustlos, antriebslos, freudlos, aussichtslos? Die Grenze zwischen einer depressiven Verstimmung und einer Depression als einer schweren Erkrankung ist mitunter fließend. So verbreitet diese Krankheit ist – zehn Prozent der Bevölkerung leiden akut darunter -, so groß sind darüber auch Unwissen und Sprachlosigkeit. Der schnelle billige Rat „sich zusammenzureißen“ kann keinen Erfolg haben. So herrscht aufseiten der Angehörigen und des Umfeldes Hilflosigkeit und betretenes Schweigen – und tiefe Scham bei den Betroffenen, deren Seele allmählich verstummt. Der Psychiater Reinhard Haller geht dem Leiden auf den Grund und empfiehlt Aufklärung, Prävention und Rehabilitation.

Ort: Festsaal des Erzbischöflichen Palais, 1010 Wien, Wollzeile 2  
Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE der THEOLOGISCHEN Kurse  
Anmeldung: bis spätestens 2.10.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person: siehe Seite 13.

## Vortrag – Vertrauen | Krise

Freitag, 09. Oktober 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Das Wunder der Wertschätzung

Prim. Univ.-Prof. Dr. med. Reinhard HALLER, Psychiater, Therapeut & Sachbuchautor

Jeder weiß, wie sehr Anerkennung und Lob guttun! Doch der gesellschaftliche Umgang miteinander ist weithin unfreundlicher und rauer geworden. Leistung und Profit des Einzelnen stehen oft höher im Kurs als Toleranz und Mitmenschlichkeit. Doch es sind die sanften Tugenden, die stark machen: Empathie und Wertschätzung zeugen von gesundem Selbstwert und sozialer Kompetenz und wirken kleine Wunder im Alltag.

Reinhard Haller kennt die Abgründe der menschlichen Psyche und ebenso den Menschen als ein liebes- und lobesbedürftiges Wesen – mit seinen Überlegungen möchte er zur Entwicklung einer neuen Wertschätzungskultur beitragen.

Ort: Festsaal des Erzbischöflichen Palais, 1010 Wien, Wollzeile 2  
Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE der THEOLOGISCHEN Kurse  
Anmeldung: bis spätestens 2.10.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Literatur zum Thema:  
R. Haller, Das Wunder der Wertschätzung, München 2019



Zur Person:  
Reinhard HALLER – Psychiater, Neurologe und Psychotherapeut – war Chefarzt einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Klinik mit dem Schwerpunkt Abhängigkeitserkrankungen. Bekannt als national und international tätiger forensischer Psychiater und Gerichtsgutachter ist Reinhard Haller Lehrbeauftragter an der Universität Innsbruck für Forensische Psychiatrie, Mitglied mehrerer Opferschutzkommissionen sowie renommierter Autor etlicher Fach- und Sachbücher.

## Vortrag – Vertrauen | Krise

Mittwoch, 14. Oktober 2020, 16.00 – 18.00 Uhr

# Kollege Papst! Frau Kardinal?

Vergessene Traditionen der Kirchengeschichte

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert WOLF, Universität Münster

Päpste waren einmal in Gremien eingebunden, die sie kontrollierten, Frauen konnten Sünden vergeben und erhielten die Diakoninnenweihe, Laien hatten viel zu sagen, Bischöfe wurden vom Volk gewählt. Warum gingen diese Traditionen verloren? Warum wurden diese Möglichkeiten unterdrückt? Der heutige Katholizismus beruft sich zu einseitig auf angeblich uralte Traditionen. Die Geschichte ist viel bunter und oft ganz anders verlaufen als vermutet. Das Vergessene bietet viele Anknüpfungspunkte für die dringend notwendige Reform der Kirche.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 7.10.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:

Hubert WOLF ist Priester der Diözese Rottenburg-Stuttgart und Professor für Kirchengeschichte an der Universität Münster. Seit 2002 leitet er das dortige DFG-Langzeitprojekt „Römische Inquisition und Indexkongregation“. Er wurde u. a. mit dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Communicator-Preis, dem Gutenberg-Preis und der Ehrendoktorwürde der Universität Bern ausgezeichnet. Im Verlag C.H. Beck sind von ihm u. a. die Bestseller

Die Nonnen von Sant’Ambrogio (2013), Krypta (2015), Konklave (2017) und Zölibat. 16 Thesen (2019) erschienen.

Mitveranstalter: Mit großzügiger Unterstützung der Buchhandlung HERDER-Zach

[www.theologischekurse.at](http://www.theologischekurse.at)



## Vortrag – Vertrauen | Krise

Mittwoch, 14. Oktober 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# „Ich, ich bin die Tradition!“

Pius IX., das Unfehlbarkeitsdogma und die Erfindung des Katholizismus im 19. Jahrhundert

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert WOLF, Universität Münster

Buchstäblich unter Blitz und Donner verkündete Papst Pius IX. vor anderthalb Jahrhunderten das Unfehlbarkeitsdogma. Außerdem bekräftigte das Erste Vatikanische Konzil den Jurisdiktionsprimat: Der Bischof von Rom durfte jetzt in alle anderen Diözesen der Welt hineinregieren. So entstand die katholische Kirche, wie sie uns heute selbstverständlich erscheint. Sie ist eine Erfindung des 19. Jahrhunderts.

Viele andere Möglichkeiten des Katholischseins gerieten darüber in die Defensive oder in Vergessenheit – mit schwerwiegenden Folgen für die Kirche der Gegenwart: Es ist nicht zuletzt auf Pius IX. zurückzuführen, dass sie sich mit Reformen so schwer tut.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 7.10.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person: siehe Seite 14.

Mitveranstalter: Mit großzügiger Unterstützung der Buchhandlung HERDER-Zach





## Kränkungen der Menschheit II – Charles Darwin

Donnerstag, 15. Oktober 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

### Die Welt im Multi-Trauma

Der Mensch – Teil des Problems oder Teil der Lösung?

ao. Univ.-Prof. Dr. Kurt KOTRSCHAL, Universität Wien  
Univ.-Ass. Mag. Dr. Elisabeth ZISSLER, Universität Wien

Neben den schweren globalen Problemen, die Biosphäre und Menschheit bedrohen, ist COVID-19 fast harmlos – und dennoch produziert es weltweit den größten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Impact seit dem Zweiten Weltkrieg! Das ist nicht nur rational zu begründen. Typisch Mensch eigentlich, denn im Zuge einer extremen sozialen Evolution entwickelten wir zwar eine überragende Ratio, die liegt aber in permanenten Konflikten mit stammesgeschichtlich älteren Verhaltensantrieben. Kann also eine menschengerechte Politik im Einklang mit dieser unserer Natur gelingen? Im Anschluss an seinen Vortrag werden Kurt KOTRSCHAL und die Sozialethikerin Elisabeth ZISSLER im Gesprächsinterview diese Frage und ihre Konsequenzen eingehend diskutieren.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE  
Anmeldung: bis spätestens 8.10.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© Brandstätter



© Universität Wien

Zu den Personen:  
Kurt KOTRSCHAL ist Professor i. R. am Department für Verhaltensbiologie an der Universität Wien. Elisabeth ZISSLER ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Systematische Theologie und Ethik, Fachbereich Sozialethik, an der Universität Wien sowie Lektorin für „Ethik in der Medizin“ an der Medizinischen Universität Graz.

Literatur von Kurt Kotrschal: Ist die Menschheit noch zu retten? Gefahren und Chancen unserer Natur, Salzburg-Wien April 2020.

## Vortrag – Vertrauen | Krise

Montag, 19. Oktober 2020, 16.00 – 18.00 Uhr

### Durchkreuzt – mein Leben mit der Diagnose Krebs

Mag. Dr. Andreas BATLOGG SJ, Theologe & Publizist, München

„Eingestellt war ich auf eine Sabbatzeit – um mich nach 17 Jahren bei einer Zeitschrift, zuletzt als Chefredakteur und Herausgeber, zu erholen und neu zu orientieren. Eine Krebsdiagnose machte alle Pläne zunichte. Das war im September 2017. Chemotherapie und Bestrahlung gingen der Operation voraus. Monatlang war ich auf meinen Körper, die Behandlung, Reha usw. konzentriert. Fragen und Ängste kennt auch ein Priester und Ordensmann. Die Krankheit habe ich überlebt. Ein neuer Mensch bin ich nicht geworden. Aber vieles ist anders.“ P. Andreas Batlogg wird über seinen Umgang mit der Diagnose erzählen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
Beitrag: 18,- / 14,- für FREUNDE  
Anmeldung: bis spätestens 12.10.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© Josef Wabinski

Zur Person:  
Andreas BATLOGG studierte Philosophie und Theologie in Innsbruck. Seit 1985 gehört er dem Orden der Jesuiten an. Pater Batlogg war Chefredakteur der Kulturzeitschrift „Stimmen der Zeit“ und wissenschaftlicher Leiter des Karl-Rahner-Archivs in München. Als Mitherausgeber von „Sämtliche Werke“ Karl Rahners (32 Bände) wurde er 2007 ins Kuratorium der Karl-Rahner-Stiftung München berufen und zu deren stellvertretendem Vorsitzenden gewählt.

## Vortrag

Montag, 19. Oktober 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Karl Rahner: Die anthropologische Wende

Mag. Dr. Andreas BATLOGG SJ, Theologe & Publizist, München

Der Jesuit Karl Rahner (1904-1984) hat als Dogmatikprofessor die deutschsprachige Theologie des 20. Jahrhunderts maßgeblich geprägt – und weltweit Resonanz gefunden. Sein Einfluss hält, auch über 35 Jahre nach seinem Tod, an. Auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) und auf der Würzburger Synode (1971-1975) war er ein gefragter Berater. Viele verbinden mit seiner Theologie eine „anthropologische Wende“. Was bedeutet das? Was sind die Quellen seines Denkens? Warum stellte er die Theologie stets in den Dienst der Seelsorge? Damit beschäftigt sich dieser Vortrag.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 14,- / 11,- für FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 12.10.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Karl Rahner



Zur Person:  
 Siehe Seite 17.

Öffentlicher Vortrag im Rahmen des  
 Spezialkurses „Who is Who“ der Theologie IV

## Kränkungen der Menschheit III – Sigmund Freud

Mittwoch, 21. Oktober 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Tiefenpsychologische Einsichten in unser Menschenbild

Herausgefordert und befreit zur mündigen Kränkungsbewältigung

Prof. Alfred KIRCHMAYR, Sigmund Freud Privatuniversität Wien  
 ao. Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias BECK, Universität Wien

Sigmund Freud hat die „Macht des Luststrebens“ und Alfred Adler die „Lust des Machtstrebens“ analysiert. Beide Lüste benötigen andauernde Kultivierung. Wie schon Thomas von Aquin betont auch Sigmund Freud, dass wir für diese „Kulturarbeit“ zwei göttliche Kräfte bekommen haben – Freud spricht vom „himmlichen Eros“ – nämlich Vernunft und Liebesfähigkeit. Im Anschluss an seinen Vortrag werden Alfred KIRCHMAYR und der Humanmediziner und Priester Matthias BECK im Gesprächsinterview diesen und ähnlichen Überlegungen nachgehen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 14.10.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



Zu den Personen:

Alfred KIRCHMAYR ist Honorarprofessor, Lektor, Lehranalytiker und Supervisor (Individualpsychologie) der Sigmund Freud Privatuniversität in Wien, Humor- und Heiterkeitsforscher sowie Witzlandschaftspfleger in eher witzloser Zeit. Matthias BECK, für das Fach Moralthologie mit Schwerpunkt Medizinethik an der Universität Wien habilitiert, ist u. a. Mitglied der Päpstlichen Akademie für das Leben – Pontificia Academia Pro Vita sowie der österreichischen Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt.

## Vortrag – Vertrauen | Krise

Mittwoch, 28. Oktober 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Frauen.Kirchen.Krise

## Etappen verlorenen Vertrauens

Mag. Angelika RITTER-GREPL, Katholische Frauenbewegung Österreich

Pillenzyklika, Ordinationsverbot, Missbrauch – nur drei Enttäuschungen von vielen, die das Vertrauen, insbesondere von Frauen, in ihre Kirche nicht erst heute auf eine schwere Probe stellen. Freilich: Eine Kirche ohne Frauen ist denkunmöglich – offenkundig auch für die Kirchenleitung, die meint, dem Auszug der Frauen aus der Kirche nicht aktiv gegensteuern zu müssen. Denn nur die Frauen selber und einige dafür hellhörige Männer fragen nach Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche. Das Heilsbild: „... nicht männlich und weiblich!“ (Gal 3,29) wird Gestalt annehmen müssen, wenn Kirche sich nicht selbst verfehlen soll. Erkenntnisse der Geschlechterforschung bieten viele Ansätze und lassen Kirchenvorschriften und ihre Auswirkungen in neuem Licht erscheinen. Kirche wandelt sich von unten – aber was braucht es dazu von Seiten der Kirchenhierarchie?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 21.10.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© Alexandra Grill

Zur Person:  
 Angelika RITTER-GREPL hat kritische Geschlechter- und Sozialforschung studiert und leitet seit 2002 das Frauenreferat der Diözese Innsbruck. Die ‚lebensfrohe fromme Feministin‘ mit Familie ist Gründungsmitglied des Vereins Netzwerk Geschlechterforschung und seit April 2020 Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Österreichs.

## Kränkungen der Menschheit IV – Hirnforschung

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Willensfreiheit – eine Illusion?

Univ.-Prof. Dr. Gerhard BENETKA, Sigmund Freud Privatuniversität Wien  
 Univ.-Prof. Dr. Angelika WALSER, Universität Salzburg

Sind wir Menschen in unserem Entscheiden und Handeln bloß biologisch Getriebene unter der Führung unseres Gehirns? Argumente und empirische Befunde der kognitiven Neurowissenschaft scheinen die Existenz des freien Willens widerlegen zu können. Doch wie stichhaltig sind sie? Es wird sich zeigen, dass die Erkenntnisse der kognitiven Neurowissenschaft uns nicht dazu zwingen, unser Selbstverständnis grundsätzlich zu revidieren: als tätiges Subjekt, das unter gegebenen biologischen und vor allem gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sein Handeln nach normativen Gesichtspunkten zu begründen und damit auch frei zu gestalten vermag. Im Anschluss an seinen Vortrag werden Gerhard BENETKA und die Moralthologin Angelika WALSER im Gesprächsinterview Grenzen und Konsequenzen dieses Menschenbildes ausloten.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 22.10.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© privat



© Jasmin Jackson

Zu den Personen:  
 Gerhard BENETKA ist Professor für Psychologie an der Sigmund Freud Privatuniversität sowie Dekan der dortigen Fakultät für Psychologie.  
 Angelika WALSER ist Professorin für Moralthologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg.

Buch zum Thema: G. Benetka & H. Werbik, Kritik der Neuropsychologie. Eine Streitschrift, Gießen 2016.

## Lesung – Vertrauen | Krise

Mittwoch, 04. November 2020, 16.00 – 18.00 Uhr

# Mein Vater, der Widerstandskämpfer

Kurt Hubers Texte aus den letzten Lebenstagen

Prof. Wolfgang HUBER, Universität Eichstätt

Kurt Huber (1893-1943) war Musikwissenschaftler, Philosoph, Psychologe und intellektueller Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime. Texte aus seiner letzten Vorlesung „Leibniz und seine Zeit“, die von den Studenten der Weißen Rose gehört wurde, Auszüge aus den Vernehmungsprotokollen der Gestapo, die Verteidigungsrede vor dem Volksgerichtshof sowie Briefe und Gedichte aus der Haft in Stadelheim beleuchten die letzten Tage vor seinem Tod. Seine Äußerungen vor der Polizei und selbst seine Aufzeichnungen zu seiner Verteidigung sind eher Anklage als Rechtfertigung. Von Erinnerung und Abschied sprechen seine Gedichte, in denen er die Bilanz seines Lebens zieht: „Reinschrift meines Lebens / Ist nur der Tod – und der war nicht vergebens“.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 28.10.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© privat

Zur Person:  
 Wolfgang HUBER hat Anglistik, Germanistik und Vergleichende Sprachwissenschaft in München und Swansea studiert und war von 1977 bis 2004 Professor für Deutsche Sprachwissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt sowie Gastprofessor in Barcelona, Istanbul und Mailand. Als Zweiter Vorsitzender der Weiße Rose Stiftung e. V. ehrt er das Engagement seines Vaters Kurt Huber im Widerstand gegen das NS-Regime, der – wie Hans und Sophie Scholl, Christoph Probst, Willi Graf und Alexander Schmorell – 1943 hingerichtet wurde.

## Vortrag – Vertrauen | Krise

Mittwoch, 04. November 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Innere Stimme und Widerstand

Kurt Huber, Mitglied der Weißen Rose

Prof. Wolfgang HUBER, Universität Eichstätt

Vor 70 Jahren leistete Kurt Huber, Professor für Psychologie und Philosophie, zusammen mit seinen Münchner Studenten der Weißen Rose Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Die Studenten Alexander Schmorell und Hans Scholl unternahmen eine Flugblattaktion, der sich Huber anschloss. Sein Flugblatt und seine Verteidigungsrede vor dem Volksgerichtshof gehören heute zu den meistzitierten Texten des deutschen Widerstandes. Was Huber als Wissenschaftler und Philosoph zum Widerstand zwang, kann uns heute Wege zu Verständnis und Engagement für die Demokratie aufzeigen. In seiner Verteidigungsrede vor den Volksgerichtshof sagt er abschließend: „Ich habe gehandelt, wie ich aus einer inneren Stimme heraus handeln musste.“

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 28.11.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person: siehe Seite 22.

Literatur zum Thema von W. Huber:  
 - Die Weiße Rose – Kurt Hubers letzte Tage, München 2018.  
 - Kurt Huber vor dem Volksgerichtshof. Der zweite Prozess gegen die Weiße Rose, Essen 2009.

Mitveranstalter: Eine Veranstaltung im Rahmen der Gedenkwoche mechaye hameitim, in Kooperation mit der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems

Kurt Huber



© Bundesarchiv, Bild 146II-744

## Vortrag – Vertrauen | Krise

Donnerstag, 05. November 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# God Bless America!

Religionspolitische Bruchlinien in den Vereinigten Staaten nach der Präsidentenwahl 2020

MMag. Dr. Andreas G. WEIß, Katholisches Bildungswerk Salzburg

Am Ende eines langen US-Wahljahres scheint klar: Die Vereinigten Staaten von Amerika sind polarisiert wie selten zuvor. Dies betrifft nicht nur die politische Landschaft, sondern auch das religiöse und patriotische Bewusstsein der USA. Tiefe Gräben prägen die amerikanische Gesellschaft quer durch das Land. Die „Zivilreligion“, das patriotisch-gottbezogene Selbstverständnis der USA, ist brüchig geworden. Weite Teile der Bevölkerung leben bereits säkularisiert, während sich manche religiösen Kreise immer stärker fundamentalisieren. Die Mischung scheint explosiv, ein Ausweg nur schwer zu finden.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 29.10.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:

Dr. Andreas G. WEIß hat Theologie und Religionswissenschaften studiert und ist Referent im Katholisches Bildungswerk Salzburg. Durch Forschungsaufenthalte in den USA sowie als Mitglied der „American Academy of Religion“ (AAR) ausgewiesener Experte schreibt er zur Situation in den USA regelmäßig in der österreichischen Zeitschrift „Die Furche“ und als Gastautor der „Salzburger Nachrichten“.



© Lorenz Messer

### Buch zum Thema:

A. Weiß, Trump – Du sollst keine anderen Götter neben mir haben. Was wir nie für möglich hielten, hat uns schon verändert, Ostfildern 2019.

[www.theologischekurse.at](http://www.theologischekurse.at)

## Workshop – Vertrauen | Krise

Mittwoch, 11. November 2020, 16.00 – 18.00 Uhr

# Hindernisse machen uns groß

Bewältigungsstrategien für Krebskranke

Petra-Alexandra BUHL, Coach & Autorin, Radolfzell am Bodensee

Wer Resilienz im Umgang mit Krebs entwickelt oder erweitert, bleibt selbstwirksam, kennt seine Ressourcen und stabilen Zonen. Instrumente zur Handlungsorientierung in Krisen sowie Bewältigungsstrategien erweitern die Handlungsfähigkeit, damit Probleme in Lösungen verwandelt und angemessene Ziele formuliert werden können. So kann jeder Betroffene Resilienz für sich nutzbar machen und handlungsfähig bleiben.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 4.11.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:

Petra-Alexandra BUHL hat vor 30 Jahren eine schwere Krebserkrankung überstanden und engagiert sich seither für die psychosoziale Nachsorge von Krebspatienten und Langzeitüberlebenden. 2019 erschien im Klett-Cotta Verlag ihr Sachbuch „Heilung auf Widerruf – Überleben mit und nach Krebs“. [petraalexandrabuhl.de](http://petraalexandrabuhl.de)



© Oliver Killig

Mitveranstalter: Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft



## Vortrag – Vertrauen | Krise

Mittwoch, 11. November 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Heilung auf Widerruf

Überleben mit und nach Krebs

Petra-Alexandra BUHL, Coach & Autorin,  
Radolfzell am Bodensee



© privat

„Geheilt“ heißt nicht vorbei: Die Diagnose Krebs hebt das Leben dauerhaft aus den Angeln. Ab jetzt wird es nie mehr wie früher sein. Der Umgang mit chronischer Krankheit hat Auswirkungen auf Arbeit und Partnerschaft; im Leben nach der Diagnose gibt es (suizid)gefährdete Zeiten, aber auch kraftvolle Strategien zur Bewältigung. Was bedeutet „Cancer Survivorship“ und wie lässt sich daraus eine positive Identität entwickeln?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE  
Anmeldung: bis spätestens 4.11.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:

Petra-Alexandra BUHL hat vor 30 Jahren eine schwere Krebserkrankung überstanden und engagiert sich seither für die psychosoziale Nachsorge von Krebspatienten und Langzeitüberlebenden. 2019 erschien im Klett-Cotta Verlag ihr Sachbuch „Heilung auf Widerruf – Überleben mit und nach Krebs“. [petraalexandrabuhl.de](http://petraalexandrabuhl.de)



© Oliver Kilig

Mitveranstalter: Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft

## Vortrag – Vertrauen | Krise

Donnerstag, 12. November 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Krisenphänomen „Vertrauen“?

Zur neuen Glaubwürdigkeit von Politik und Wissenschaft

Mag. Doris HELMBERGER-FLECKL, Die Furche

Politik und Wissenschaft befinden sich seit einem Jahrzehnt in einer Dauerkrise des Vertrauens: virulent seit der Finanzkrise 2011, verstärkt durch die sogenannte Flüchtlingskrise 2015 – und begleitet von wissenschaftsskeptischen Umtrieben autoritärer Führerfiguren auf der Weltbühne und in sozialen Netzwerken. Seit COVID-19 hat sich der Trend umgekehrt: Das Vertrauen in die (nationalen) Regierungen und in die Wissenschaft ist deutlich gestiegen. Ist dies aber ein Paradimenwechsel zu einer Rückkehr zur Vernunft oder der erneute Ruf nach (digitaler) Kontrolle? Befördert das Virus – in beinahe religiöser Hoffnung auf rettende Medikamente und Impfstoffe – eine Gesundheitsdiktatur? Echtes Vertrauen hingegen müsste mit Transparenz und einer aufrichtigen Fehlerkultur einhergehen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE  
Anmeldung: bis spätestens 5.11.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:

Mag. Doris HELMBERGER-FLECKL hat katholische Theologie und Germanistik in Graz und Strasbourg studiert und ist seit 2000 Redakteurin der Wochenzeitung Die Furche mit wechselnden Zuständigkeiten (Gesellschaft, Bildung, Wissenschaft, Film, SINN:BILDER) sowie seit August 2019 Chefredakteurin. Die Arbeit von Doris Helmburger-Fleckl wurde bereits mehrmals ausgezeichnet: u. a. mit dem Förderungspreis für Wissenschaftspublizistik des Bildungsministeriums, Kardinal-Innitzer-Würdigungspreis für Publizistik, „Spitze Feder“-Förderpreis und Inge-Morath-Preis für Wissenschaftspublizistik.



© Flo Hanatschek

## Vortrag & Gespräch – Vertrauen | Krise

Mittwoch, 18. November 2020, 16.00 – 18.00 Uhr

# Wirtschaft zwischen Wachstum und Krise

## Wo bleibt das Gemeinwohl?

Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. KIRCHSCHLÄGER, Universität Luzern

Adam Smith, der Begründer der klassischen Nationalökonomie im 18. Jahrhundert, hat vom „Prinzip der unsichtbaren Hand“ gesprochen: Das Gewinnstreben des Einzelnen in einer freiheitlichen Gesellschaft führt zum bestmöglichen Einsatz der Produktionsmittel und zur Steigerung des gesamtwirtschaftlichen Wohlstandes. Smith erkannte aber auch, dass diese Eigeninteressenverfolgung zu Ergebnissen führen könnte, die aus ethischer Sicht nicht akzeptabel wären. In einem solchen Fall plädierte Smith für staatliche Intervention im Dienste der Gerechtigkeit und des Gemeinwohls. Diese Perspektive in Smiths Denken kommt oftmals zu kurz. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen beide Aspekte sowie der neue Ansatz der Gemeinwohlökonomie betrachtet werden. Und: Wie soll unser Wirtschaftssystem nach und mit COVID-19 aussehen?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 11.11.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:

Peter G. KIRCHSCHLÄGER ist – nach zwei Jahren als Visiting Fellow an der Yale University (USA) – seit 2017 Professor für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik an der Universität Luzern. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Digitalisierung, Automatisierung, Robotisierung, der Einsatz von künstlicher Intelligenz aus ethischer Perspektive sowie Wirtschafts-, Finanz- und Unternehmensethik und die Ethik der Menschenrechte. Peter Kirchschläger berät nationale und internationale Organisationen in ethischen Fragen, ist u. a. Mitglied der Kommission Justitia et Pax der Schweizer Bischofskonferenz und darüber hinaus in zahlreichen Gremien und Non-Profit-Organisationen engagiert.



© Universität Luzern

## Kränkungen der Menschheit V – Digitalität

Mittwoch, 18. November 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Künstliche Intelligenz –

## Was kommt nach bezahlter Arbeit?

Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. KIRCHSCHLÄGER, Universität Luzern

Univ.-Ass. Mag. Dr. Irene KLISSENBAUER, Universität Wien

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz wird zu einer massiven Reduktion bezahlter beruflicher Aufgaben führen. Im Unterschied zu früheren technologiebasierten Transformationen wird mit künstlicher Intelligenz u. a. das Ziel verfolgt, die menschliche Arbeit zu ersetzen, nicht zu erleichtern. Wie ist dieser Wandel ethisch zu beurteilen? Was bedeutet er für die Menschen? Welche Möglichkeiten gibt es, um eine gerechte Gesellschaft und ein gerechtes Wirtschaftssystem zu erreichen? Im Anschluss an seinen Vortrag werden Peter G. KIRCHSCHLÄGER und die Sozialethikerin Irene KLISSENBAUER im Gesprächsinterview diesen und ähnlichen Fragen nachgehen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 11.11.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zu den Personen:

Peter G. KIRCHSCHLÄGER: siehe Seite 28.

Irene KLISSENBAUER hat Katholische Fachtheologie in Wien studiert und ist seit 2011 Assistentin am Institut für Sozialethik an der Katholischen Theologischen Fakultät der Universität Wien. Sie befasst sich insbesondere mit Menschenrechten,



© Universität Luzern



© privat

aktuellen Herausforderungen für Kirche und Gesellschaft, dem interreligiösen Dialog, Islam und Frauenrechten.

## Vortrag – Vertrauen | Krise

Mittwoch, 25. November 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Albert Camus: Menschsein nach dem „Tod Gottes“

Univ.-Prof. DDr. Johann SCHELKSHORN, Universität Wien

Albert Camus hat in der Mitte des 20. Jahrhundert wie kaum ein anderer Denker die Möglichkeiten eines Lebens nach dem „Tod Gottes“ (Nietzsche) ausgelotet. In Romanen, Theaterstücken und philosophischen Essays setzt sich Camus jeweils mit der Frage auseinander, wie der Mensch ohne Hoffnung auf eine göttliche Erlösung seine Würde bewahren kann. Camus war jedoch kein dogmatischer Atheist. Nach dem Zweiten Weltkrieg rief Camus vielmehr die ChristInnen zum gemeinsamen Kampf gegen das Leid unschuldiger Menschen und für den Aufbau einer demokratischen Gesellschaft, einer „civitas des Dialogs“, auf.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 18.11.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© Universität Wien

### Zur Person:

Hans SCHELKSHORN ist Professor für christliche Philosophie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Er befasst sich vorwiegend mit Theorien der Moderne, globaler Ethik und der Diskursethik. Sein besonderes Interesse gilt der lateinamerikanischen Philosophie der Befreiung. Seit 2001 ist er Chefredakteur von „polylog – Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren“.

## Musik & Theologie

Donnerstag, 26. November 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Eros & Askese

Zur Oper „Thaïs“ von Jules Massenet (1842-1912)

PD Dr. Isabelle JONVEAUX, Universität Graz  
 Prof. DI Roland GEYER, Intendanz Theater an der Wien  
 Dr. Karin BOHNERT, Chefdramaturgie Theater an der Wien

Zwei Frauen wie Licht und Schatten – die heidnische Kurtisane und die christliche Asketin – verschmelzen in dieser Oper zur Titelheldin Thaïs. Darin wird (wie auch in der biblischen Maria Magdalena) deutlich, wie „extrem“ Religionen Weiblichkeit wahrnehmen: wenn nicht ganz verdorben, dann gleich heilig, zügellos die einen, andere sittsam-keusch, in ihrer Schönheit zugleich anziehend wie verführerisch zur Sünde.



© Universität Graz



© Johannes Ifkovits



© H. Prammer

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 19.11.2020: 01 51552-3708,  
 Anmeldekarte (S.43)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zu den Personen:

Isabelle JONVEAUX ist Religionssoziologin und lehrt in Graz und in Linz. Sie erforscht u.a. das Thema der Askese – auch in deren heutiger Entwicklung.  
 Roland GEYER ist seit 2006 Intendant des Theaters an der Wien und leitet seit 2012 die Wiener Kammeroper.  
 Die promovierte Germanistin und Kunstgeschichtlerin Karin BOHNERT ist seit 2010 Chefdramaturgien am Theater an der Wien.

Mitveranstalter: Theater an der Wien

## Vortrag – Vertrauen | Krise

Montag, 30. November 2020, 16.00 – 18.00 Uhr

# Der oder das Böse?

Vom Abgründigen und Unaussprechlichen reden

Prof. Dr. Ute LEIMGRUBER, Universität Regensburg

Die Erfahrung des Bösen bedrängt, zugleich ist die Frage nach dem Teufel befremdlich. Sie sprengt die gewohnten Selbstverständlichkeiten der Alltagssprache und auch der Sprache des Glaubens. Und doch: theologische Texte sprechen vom Bösen, ja, von Teufel und Satan. Die Macht des Bösen ist leidvoll und oft katastrophal. Dies ist eine Erfahrung aller Menschen, ebenso wie die Erfahrung, dass das Böse letztlich nicht erklärbar ist. Doch wie können Christinnen und Christen mit der Macht des Bösen umgehen? Was sagen Bibel und Tradition? Was lehrt die Kirche? Eine Spurensuche nach einer angemessenen und heutigen Rede vom Bösen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 23.11.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:

Ute LEIMGRUBER studierte Rechtswissenschaften und Katholische Theologie in Regensburg und Graz. Sie wurde im Fach Pastoraltheologie an der Karl-Franzens-Universität Graz promoviert und habilitierte sich an der Theologischen Fakultät Fulda. In ihrer Dissertation „Kein Abschied vom Teufel: Eine Untersuchung zur Rede vom Teufel im Volk Gottes“ (2004), hat sie sich mit der Aussagbarkeit und der Wirklichkeit erschließenden Kraft der Rede vom Bösen befasst. Seit 2019 ist Ute Leimgruber Professorin für Pastoraltheologie und Homiletik an der Universität Regensburg.

Buch zum Thema: U. Leimgruber, Der Teufel – Die Macht des Bösen, Kevelaer 2010.

[www.theologischekurse.at](http://www.theologischekurse.at)



## Vortrag – 250 Jahre Beethoven

Mittwoch, 02. Dezember 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Ludwig van Beethoven, eigensinniger Wegbereiter der Moderne

Ein Vortrag mit „bekannten und unerhörten“ Musikbeispielen

Jörg Ulrich KRAH, Cellist, Komponist & Kulturmanager

„Die Kreuze im Leben des Menschen sind wie die Kreuze in der Musik: sie erhöhen.“ Beethovens von zahlreichen Schicksalsschlägen gezeichneter Lebensweg war der des ewig suchenden Perfektionisten. Als selbständiger, seine Freiheit und Unabhängigkeit liebender Künstler war er in seinem Werk stets vorausblickend und offen für Neues. Anhand ausgewählter Stationen in seinem künstlerischen Werk soll diese Modernität analysiert und Beethovens Bedeutung als Inspirationsquelle für die Nachwelt aufgezeigt werden.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 18,- / 14,- für Freunde der THEOLOGISCHEN KURSE  
 Anmeldung: bis spätestens 25.11.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:

Jörg Ulrich KRAH ist Cellist, Komponist und Kulturmanager und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, wie den bedeutenden, an Wissenschaftler und Künstler der Generation unter 40 vergebenen österreichischen Theodor Körner Preis 2011 oder Förderungen durch die Ernst-von Siemens-Musikstiftung. Zum Beethovenjahr 2020 hat er gemeinsam mit dem Pianisten Bernhard Parz sämtliche Beethoven Cellosonaten aufgenommen. Die internationale Fachpresse

beschreibt diese Einspielung als eine der interessantesten Veröffentlichungen zum Jubiläumjahr, die Le Monde nennt die Interpretation „hypnotisierend“, die Wiener Zeitung spricht von einer „prächtigen Neueinspielung ... aus einem Guss“.





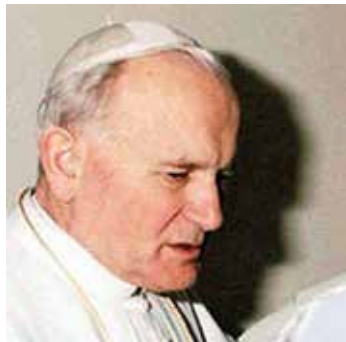
## Vortrag – Vertrauen | Krise

Donnerstag, 03. Dezember 2020, 16.00 – 18.00 Uhr

# Revolutionär & Reaktionär

Der „Jahrhundertpapst“ Johannes Paul II.

Matthias DROBINSKI,  
Korrespondent & Autor, Frankfurt



© gemeinfrei

Johannes Paul II., der Papst aus dem Osten: So überraschend wie seine Wahl, brachte auch sein Pontifikat reichlich Unerwartetes, war gekennzeichnet von Sternstunden und Enttäuschungen. Angetreten, ohne Angst „die Tore“ – Grenzen, Staaten, Systeme – für Christus aufzureißen, gab er die Initialzündung zum Sturz des Kommunismus, überschritt auf seinen Pastoralreisen hunderte Landesgrenzen, suchte Vergebung und Versöhnung mit den Opfern kirchlicher Gewalt, insbesondere mit den jüdischen älteren Brüdern im Glauben. Zugleich zog er nach innen die Grenzen eng: Er beendete die Diskussion um die Frauenordination, bekämpfte die Befreiungstheologie und den Zeitgeist und ließ keine Zweifel, Kritik und Opposition zu. – Ein schwieriges Vermächtnis.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE  
Anmeldung: bis spätestens 26.11.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© Alessandra Schellnegger

### Zur Person:

Matthias DROBINSKI studierte Geschichte, katholische Theologie und Germanistik. Seit 1997 ist er als Redakteur der Süddeutschen Zeitung unter anderem für Kirchen und Religionen zuständig; zur Zeit arbeitet er als Korrespondent in Frankfurt.

Literatur von M. Drobinski:

- gem. mit Thomas Urban, Johannes Paul II. Der Papst, der aus dem Osten kam. Eine Biographie, München 2020.

[www.theologischekurse.at](http://www.theologischekurse.at)

## Vortrag & Gespräch – Vertrauen | Krise

Donnerstag, 03. Dezember 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Alles im Griff?

Gottvertrauen oder Schicksalsergebung

Matthias DROBINSKI, Korrespondent & Autor, Frankfurt  
Sr. Dr. Melanie WOLFERS SDS, IMPulsLEBEN & Autorin, Wien

Planen, perfektionieren, Gewissheit haben – dann wäre man im Leben wohl auf der sicheren Seite! Volksmund und Erfahrung aber lehren: Vieles kommt anders, als man denkt. Oder fromm gesagt: Der Mensch denkt und Gott lenkt. Wie lässt sich mit dieser Differenz, die wir Bestimmung, (Un-)Glück, Chaos, Zufall oder Schicksal nennen, umgehen?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE  
Anmeldung: bis spätestens 26.11.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© Alessandra Schellnegger



© Cathrine Stukhard

### Zu den Personen:

Matthias DROBINSKI empfiehlt eine gesunde Portion aufgeklärten Fatalismus. Er ist seit 1997 Redakteur der Süddeutschen Zeitung und arbeitet zur Zeit als Korrespondent in Frankfurt.

Melanie WOLFERS plädiert für einen „Mut zur Verwundbarkeit“, mit dem wir uns auf ein Geschehen mit offenem Ausgang einlassen. Sie ist Philosophin und Theologin im deutschsprachigen Raum.

Literatur von M. Drobinski: Lob des Fatalismus, München 2018.



## Vortrag

Mittwoch, 13. Januar 2021, 16.00 – 18.00 Uhr

# Mächtige Übersetzungsgewohnheiten ... und wie sie unser Bibelverständnis prägen

Dr. habil. Hildegard SCHERER, Theologische Hochschule Chur

Mit den landessprachlichen Übersetzungen der Bibel entstehen Sprachbilder, die in der Theologie und im Alltag ihre eigene Wirkmacht entfalten. Lexikalische Entscheidungen bestimmen also die Interpretation und Rezeption von Bibelworten entscheidend mit. Wer hat etwa die Warnung „Nehmt euch in Acht vor den Schriftgelehrten!“ (Mk 12,38) nicht im Ohr? Doch diese gewohnte Rede von den „Schriftgelehrten“ ist zu hinterfragen. Am Beispiel des Markusevangeliums wird aufgezeigt, welches Sinnpotential der Text bietet, wenn man zur treffend-schlichten Berufsbezeichnung der „Schreiber“ in ihrem antiken Umfeld zurückkehrt. Eine kritische Analyse von Übersetzungsgewohnheiten kann insbesondere im Blick auf das Judentum klärend wirken.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 7.1.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

© Theol. Hochschule Chur



### Zur Person:

Dr. habil. Hildegard SCHERER hat derzeit die Lehrstuhlvertretung für Neutestamentliche Wissenschaften an der Theologischen Hochschule Chur (Schweiz) inne. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Synoptischen Forschung und der Untersuchung von Paarbeziehungen im Neuen Testament. Die breite Vermittlung exegetischer Kenntnisse ist ihr ein besonderes Anliegen.

Eine Veranstaltung zum Tag des Judentums

## Vortrag – Vertrauen | Krise

Mittwoch, 13. Januar 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

# Die Schüler Jesu und der Erfolg des fremden Heilers

Eine biblische Erzählung besser verstehen

Dr. habil. Hildegard SCHERER,  
Theologische Hochschule Chur

Heilung eines Knaben



© Vat. Museen

Im Markusevangelium versuchen sich die Schüler Jesu erfolglos als Heiler: Sie scheitern daran, den „stummen Geist“ eines Jungen „hinauszuerwerfen“, denn „sie hatten nicht die Kraft dazu“ (Mk 9,14-50). Gleichzeitig sind sie mit dem Erfolg eines anderen, Fremden, konfrontiert: Dieser gehört nicht zu ihnen, er folgt Jesus nicht nach – und dennoch gelingt ihm ein solcher „Hinauswurf“ im Namen Jesu. Jesus aber gebietet den eifersüchtigen Jüngern, ihn gewähren zu lassen ... Diese Episoden sind auf ihren kulturellen Hintergrund, ihre Rollenvorstellungen und auf die Ziele des Reiches Gottes hin zu befragen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 7.1.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person: siehe Seite 36.

## Vortrag – 600 Jahre Vertreibung der Juden aus Wien (Gesera 1421)

Freitag, 15. Januar 2021, 16.00 – 18.00 Uhr

### Papier, Pergament und Steine

Materielle Zeugen des jüdischen Mittelalters in Österreich

Dr. Martha KEIL, Institut für Jüdische Geschichte Österreichs

Die jüdischen Gemeinden im mittelalterlichen Österreich strahlten durch ihre Frömmigkeit und Gelehrsamkeit weit über die territorialen Grenzen aus. Nach den Vernichtungen und Vertreibungen im 15. Jahrhundert – mit einem Tiefpunkt im tödlichen Urteilspruch von Herzog Albrecht im März 1421 („Wiener Gesera“) – sind nur aus dem Wirtschaftsleben „ganze“ Stücke, nämlich Urkunden, in großer Zahl erhalten. Aus dem religiösen Leben existieren heute nur noch wenige Grabsteine und vor allem Fragmente: Reste von Synagogen und Grabsteinen und einzelne Blätter hebräischer Handschriften. Der Vortrag bindet diese fragmentarischen Zeugen wieder in ihren früheren Kontext ein.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 8.1.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

#### Zur Person:

Martha KEIL ist Historikerin und Judaistin, Senior Scientist am Institut für österreichische Geschichtsforschung der Universität Wien und leitet das Institut für Jüdische Geschichte Österreichs (St. Pölten). Ihre Forschungsschwerpunkte sind: jüdische Alltags- und Kulturgeschichte sowie Frauengeschichte und Gender Studies in der Vormoderne, jüdische Geschichte Österreichs; Ausstellungen sowie Vermittlungs- und Gedenkprojekte in der Ehemaligen Synagoge St. Pölten.



© BV Währing

Veranstaltung zum Tag des Judentums mit öffentlichem Vortrag im Rahmen des Spezialkurses „Jüdische Geschichte Österreichs“

## Lektüreseminar (4-teilig)

Dienstag, 19., 26. Januar, 23. Februar und 2. März 2021, jeweils 09.00 – 11.30 Uhr

### Zwischen Euphorie und Ernüchterung:

### Biblische Messiaserwartungen

Biblische Theologie III

MMag. Dr. Alexander KRALJIC, Anderssprachige Gemeinden der Erzdiözese Wien

In den Höhen und Tiefen seiner Geschichte hat Israel die Hoffnung auf Gottes retten-des Handeln wachgehalten. Diese konkretisiert sich häufig in der Erwartung eines gottgesandten Erlösers, der das Volk von Grund auf erneuern und ein dauerhaftes Reich des Friedens begründen wird. Doch waren die Vorstellungen, wie und unter welchen Voraussetzungen dies vor sich gehen würde, höchst unterschiedlich und mussten sich immer wieder an der Realität bewähren.

Voraussetzungen: Bibelwissenschaftliches Grundwissen (z. B. aus dem Theologischen Kurs) ist von Vorteil, Sprachkenntnisse des Hebräischen oder Griechischen sind nicht erforderlich.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 48,- / 38,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 9.1.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

#### Zur Person:

Alexander KRALJIC hat Katholische Theologie (Promotion 2017) und Orientalistik an der Universität Wien studiert und nimmt seit vielen Jahren, u. a. bei den THEOLOGISCHEN KURSEN, Lehraufträge für Hebräisch, Aramäisch und Arabisch wahr. Als Generalsekretär der Anderssprachigen Gemeinden (ARGE AAG) in der Erzdiözese Wien gehört es zu seinen vorrangigen Anliegen, die Pflege kultureller Identitäten im Reichtum der Traditionen von „Weltkirche“ zu ermöglichen.



© privat

## Vortrag & Gespräch – Vertrauen | Krise

Mittwoch, 20. Januar 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

# Sozialdemokratie in der Krise

## Wo bleiben die sozial Abgehängten?

Dr. Heinz FISCHER, Bundespräsident a. D.

em. Univ.-Prof. DDr. Paul M. ZULEHNER, Universität Wien

Marx hat Recht: Veränderte Produktionsbedingungen bauen auch die Gesellschaft um. Nicht mehr die Dampfmaschine, sondern Informatik, Künstliche Intelligenz und Digitalisierung generieren heute eine neue soziale Frage. Hatte sich die sozialdemokratische Bewegung seinerzeit dem Einsatz für die lohnarbeitenden Menschen verschrieben, müsste sie jetzt an der Seite derer zu finden sein, die ihre Arbeitsplätze gerade unwiederbringlich verlieren. Doch statt in der zu vermutenden Hochkonjunktur steckt die „historisch gewachsene Partei der Gerechtigkeit“ europaweit in einer tiefen Krise: Individualisierung, Entsolidarisierung und Populismen mögen dazu beitragen – doch wären nicht auch neue Konzepte mit ungetrübtem Blick auf die Modernisierungsverlierer von heute vonnöten?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 13.1.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© Photo Simonis



© F. J. Rupprecht

### Zu den Personen:

Heinz FISCHER war Bundesminister für Wissenschaft und Forschung (1983-1987) sowie Bundespräsident der Republik Österreich (2004-2016).

Paul M. ZULEHNER war bis 2008 Professor für Pastoraltheologie an der Universität Wien. In seinen religionssoziologischen Forschungen widmet er sich

der Rolle der Religion im Alltag, den Werten sowie gesellschaftlichen und strukturellen Veränderungen in der Kirche.

## Vortrag – Vertrauen | Krise

Mittwoch, 27. Januar 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

# Ökumenische Konzilien: Folge oder Auslöser von Krisen?

Univ.-Lekt. Dr. Hubert Philipp WEBER, Erzbischöfliches Sekretariat Wien

Seit der Antike wurden Konzilien und Synoden in Krisensituationen zusammengerufen, um Lösungen zu finden. Meistens hatten sie die Frage zu klären, wo die Häresie und wo die Wahrheit zu finden ist. Oftmals kam es aber gerade nach den Versammlungen, im Zuge der Rezeptionsprozesse zu Spaltungen und neuen Krisen. Anhand ausgewählter Konzilien – Nizäa I (325), Chalcedon (451), Trient (1563-70), Vaticanum I (1869-70) und Vaticanum II (1962-65) – sollen diese Vorgänge theologisch diskutiert werden.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 20.1.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.43) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© privat

### Zur Person:

Hubert Philipp WEBER leitet das Erzbischöfliche Sekretariat der Erzdiözese Wien und ist Lehrbeauftragter am Institut für Dogmatische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Seine inhaltlichen Schwerpunkte sind das Verhältnis von Theologie und Naturwissenschaften, insbesondere nach den Texten des Ersten und Zweiten Vatikanischen Konzils, die Theologie des Augustinus, Grundfragen der theologischen Erkenntnislehre sowie die mittelalterliche Theologie.

## Spezialkurse in Wien 20/21

WIEN, Samstag, 19. September und 10., 24. Oktober 2020

Basisinfo Christentum. Was Sie schon immer vom Christentum wissen wollten ...

WIEN, Freitag/Samstag, 2./3. Oktober und 16./17. Oktober 2020

Apokalypstik. Eine wirkmächtige biblische Strömung und ihre Folgen

WIEN, Freitag, 9. Oktober 2020, sowie Montag 12., 19. Oktober, 9., 16., 23., 30. November 2020

Das „Who is Who“ der Theologie IV. Große Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts

WIEN, Freitag/Samstag, 6./7. November und 20./21. November 2020

Weltreligionen. Vielfalt – Reichtum – Fremdheit

WIEN, Freitag/Samstag, 13./14. November und 27./28. November 2020

Exodus. Biblische Erinnerung – heutige Herausforderung

WIEN, Freitag, 8. Jänner und Samstag, 9. Jänner 2021

Der Wein. Kulturgeschichtliche und theologische Zugänge

WIEN, Freitag/Samstag, 15./16. Jänner und 22./23. Jänner 2021

Geschichte der Juden in Österreich

WIEN, Freitag, 12. Februar 2021, sowie Montag 15., 22. Februar und 1., 8., 15., 22. März 2021

Bibel für die Praxis

WIEN, Samstag, 13. Februar, 27. Februar, 20. März und 17. April 2021

Kunst & Theologie. Vier Annäherungen

WIEN, Freitag/Samstag, 19./20. Februar und 5./6. März 2021

Das Opfer. Zur Ambivalenz einer religiösen Kategorie

WIEN, Freitag, 26. Februar, 19. März, 16. April und 30. April 2021

Frömmigkeit im Mittelalter

WIEN, Freitag/Samstag, 9./10. April und 7./8. Mai 2021

Der Alte Orient. Diskussionspartner der biblischen Tradition

WIEN, Montag, 12., 19. und 26. April; 3., 10., 17. und 31. Mai, sowie Donnerstag 27. Mai 2021

Ketzer & Häretiker

WIEN, Freitag, 4., 11. und 18. Juni 2021, sowie Montag 7. und 14. Juni 2021

Bibel II. Die Bücher der Geschichte

STUDIENREISE, 30. Jänner bis 3. Februar 2021 (Einführungseminar: 8./9. Jänner 2021)

Ravenna. Frühchristliche Kirchenbauten und Mosaik

STUDIENREISE, 27. bis 31. März 2021 (Einführungseminar: 12./13. März 2021)

Verona – Brescia – Vicenza. Stadtkultur in Oberitalien

STUDIENREISE, 13. bis 16. Mai 2021 (Einführungseminar: 23./24. April 2021)

Südpolen. Geschichte – Kultur – Frömmigkeit

STUDIENREISE, 9. bis 25. Juli 2021 (Einführungseminar: 18./19. Juni 2021)

Armenien & Georgien. Wiege des Christentums im Kaukasus

[www.theologischekurse.at](http://www.theologischekurse.at)

Anmeldekarte (bitte senden an: THEOLOGISCHE KURSE, Stephansplatz 3, 1010 Wien)

Ich bestelle:

Wahlabo Wintersemester (gültig für 6 Einzelveranstaltungen zu maximal 18,-):  
78,- / 62,- für Freunde der THEOLOGISCHEN KURSE

Ich melde mich verbindlich für folgende Einzelveranstaltungen an:

Termin	Thema	Name
.....	.....	.....
.....	.....	Adresse
.....	.....	.....
.....	.....	E-Mail
.....	.....	.....
.....	.....	Tel .....

Mit der Anmeldung akzeptiere ich die AGB und die Datenschutzerklärung auf [www.theologischekurse.at/agb](http://www.theologischekurse.at/agb).

Bitte senden Sie mir Informationen über die FREUNDE der THEOLOGISCHEN KURSE zu.

Für Personen unter 25 und KulturpassbesitzerInnen ist die Teilnahme an den Einzelveranstaltungen der AKADEMIE am DOM kostenlos!  
Sonstige Ermäßigungen in begründeten Fällen auf persönliche Anfrage  
(Mag. Susanne Fischer)



## Neue Theologische Fernkurse und Kurse in Wien ab Herbst 2020

Ob interessiert oder suchend, wir laden Sie ein, im zweijährigen Theologischen Kurs über Ihren Glauben im Horizont von Kirche und Gegenwart nachzudenken und zu verstehen, was Sie glauben – und woran Sie zweifeln ... Lernen Sie, über den Glauben auf dem Niveau zu denken und zu sprechen, auf dem Sie auch sonst zu denken und sprechen gewohnt sind.

**Kurs in Wien:** Die Kurszeiten der neuen Kurse ab Ende September 2020:

Kurstyp I: Montag, 15.00 – 18.15 Uhr oder Dienstag, 18.00 – 21.15 Uhr

Kurstyp II: Montag, 17.00 – 20.15 Uhr oder Donnerstag, 08.30 – 11.45 Uhr

**Fernkurs:** Neben den Kursen mit Studienwochen starten im November Kurse mit Studienwochenenden in Eisenstadt oder Puchberg bei Wels.

Weitere Informationen:

[www.theologischekurse.at/kursinwien](http://www.theologischekurse.at/kursinwien) und [www.theologischekurse.at/fernkurs](http://www.theologischekurse.at/fernkurs)



17. März 2020, 13.57 Uhr, Stephansplatz



# THEOLOGISCHE KURSE



AKADEMIE am DOM  
1010 Wien, Stephansplatz 3

Tel.: +43 1 51552-3708  
akademie-am-dom@theologischekurse.at  
www.theologischekurse.at

qualitätstestiert nach  
LQW und Ö-Cert

**HERDER**  
Wir setzen Lernaktivitäten!

**DIE FURCHE** FORUM  
DIALOG  
FÜR ALLE  
UNSERE

Der **SONNTAG**  
Katholische Kirche

**KATHOLISCHE KIRCHE**  
Erzdiözese Wien

Bandesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

**FORUM**  
Katholischer  
Erwachsenenbildung